

Station 8

Jetzt ist Halbzeit auf Ihrer Audio-Guide Tour! Haben Sie Lust eine kleine Pause einzulegen? Dann genießen Sie einige Filmausschnitte aus der Reportagen-Reihe „Eisenbahn-Romantik“. In der Folge „Imposante Dampftrains über Brücken und durch Tunnel“ erfahren Sie viele Details aus der Bahngeschichte der Sauschwänzlebahn.

Haben Sie Interesse an der DVD? Dann bestellen Sie sich diese gerne in unserem Online-Shop.



Station 10

Früher wurde das Gepäck eines Reisenden nicht mit ins Zugabteil genommen, sondern zuvor aufgegeben. Dazu haben Bedienstete der Bahn das jeweilige Reisegepäck auf den Gepäckwagen gelegt. Sobald der Gepäckwagen voll beladen war, wurde dieser an den Zug geschoben und alles in den Packwagen eingeladen. Auf dem originalen Gepäckwagen können Sie einige Gepäckstücke identifizieren und draußen auf dem Bahnsteig sehen Sie unsere Lisa.



Station 9

Aus heutiger Sicht hat die Uniform des Bahnhofsvorstehers eher militärischen Charakter. Schulter- und Kragenabzeichen, Schärpen, Mützen und in den Anfangszeiten der Bahn auch mitgeführte Säbel machten unmissverständlich klar, wer etwas zu sagen hatte.

Nicht lange nach ihrer Erfindung erkannten Könige und Großherzöge den hohen Nutzen der Eisenbahn.



Station 11

Jetzt erwartet Sie ein Highlight unseres Eisenbahnmuseums: Die Strecke der Sauschwänzlebahn als Modellnachbildung in der Baugröße „Spur N“.

Dieses Modell basiert auf einer Grundkonstruktion der Realschule Immendingen aus dem Jahre 1972. Es zeigt einen Ausschnitt ab dem Buchbergtunnel bis zum Haltepunkt Lausheim-Blumegg.



Station 12

Die Bahn war – neudeutsch ausgedrückt – Innovationstreiber in Sachen Telefon. Noch lange, bevor das Telefon für den privaten Gebrauch eingeführt war, hatte die Bahn ein deutschlandweites eigenes Telefonnetz zwischen den Bahnhöfen, Schrankenposten und Dienstgebäuden.

Die Telefone besaßen keine Nummerntasten. Die Verbindung wurde mit Hilfe einer Kurbel am Telefon hergestellt.



Station 13

Auch dieses Häuschen gehörte zum Telekommunikationsnetz. Um eine Verbindung zwischen Lokführer und dem Fahrdienstleiter im Stellwerk herzustellen, standen diese Fernsprechbuden in regelmäßigen Abständen entlang der Strecke.

Zusätzlich zu den ortsfesten Streckenfernsprechern bestand zudem die Möglichkeit, an jeder beliebigen Stelle mittels Drähten auch noch ein mobiles Fernsprengerät an die Freileitung anzuschließen.



Station 14

Bis etwa 1950 fand der Bau und die Instandhaltung von Gleisen in körperlicher Schwerstarbeit statt. Der Austausch von Schwellen und Schienen oder die Korrektur der Gleislage erfolgte ausschließlich in Handarbeit. Schienen waren noch nicht verschweißt, sondern alle 15 Meter durch Laschen miteinander verschraubt.

Eine hohe Anzahl an Männern war hierzu erforderlich.



Station 15

Und schon haben Sie die letzte Station der Audio-Guide Tour erreicht!

Sie sehen vier Plätze aus einem Sonderabteil „Frau und Kind“. Nur Mütter mit Kleinkindern und Frauen, die an Mutterstelle mit Kleinkindern reisten, sowie Geschwister der Kleinkinder im Alter bis zu 10 Jahren, durften hier Platz nehmen.



Sauschwänzle

BAHN

NEU ab 2021



Audio-Guide Tour im Eisenbahnmuseum in Blumberg-Zollhaus

Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG
„Sauschwänzlebahn“

Bahnhofstraße 1 | 78176 Blumberg
Tel.: +49 (0) 7702 51-300
Fax: +49 (0) 7702 51-302

info@sauschwaenzlebahn.de
www.sauschwaenzlebahn.de

Herzlich Willkommen

im Blumberger Eisenbahnmuseum!
Sie befinden sich an einem Originalschauplatz: Es ist der ehemalige Güterschuppen des Bahnhofes Blumberg-Zollhaus.

Die Audio Guide Tour nimmt Sie mit auf eine nostalgische Reise in die Entstehungsgeschichte unserer Sauschwänzlebahn.

An 15 Stationen erfahren Sie Spannendes und Wissenswertes über die damalige Dampfisenbahnzeit. An der jeweiligen Station einfach den QR-Code scannen und schon geht es los.

Viel Spaß und gute Reise!



Station 1

Ganz schön pfiffig dieser Thomas Edmondson, der um 1836 Stationsvorsteher einer kleinen englischen Eisenbahnlinie war. Weil ihn die kleinen dünnen Zettelchen störten, die als Fahrausweise dienten, erfand er den Fahrkartenschrank.

Wenn Sie einen weiteren Schritt gehen, befinden Sie sich in dem Führerstand einer Dampflokomotive. Auf der rechten Seite lernen Sie den Arbeitsbereich des Lokführers kennen, auf der linken Seite den Arbeitsbereich des Heizers.



Station 2

Als „strategische Bahn“ entstand die Bahnstrecke zwischen 1887 und 1890 im Auftrag der „Großherzoglich Badischen Staatseisenbahn“. Am 1. Mai 1976 wurde die Bahnstrecke von der Deutschen Bundesbahn stillgelegt.

Im Jahr 1977 hat die Stadt Blumberg mit der EUROVAPOR die Bahnstrecke zwischen Blumberg-Zollhaus und Weizen als Museumsbahn für Dampfzüge in Betrieb genommen.



Station 3

Durch den dichter werdenden Zugverkehr zeigte sich vermehrt die Fehleranfälligkeit durch menschliches Handeln. Es musste eine technische Absicherung gefunden werden, die dies verhinderte.

Die Stellwerke in den Bahnhöfen erhielten sogenannte Blockwerke, die über eine elektrische Freileitung miteinander verbunden wurden. Das Blockwerk dient dazu, Signale zu blockieren oder freizugeben.



Station 4

Ursprünglich wurde die „Sauschwänzlebahn“ für militärische Zwecke gebaut. Die damalige Reichsregierung wollte für einen möglichen erneuten Krieg gegen Frankreich strategisch besser gewappnet sein, dadurch ermöglichte sie rasche Truppenverschiebungen ins Elsass.

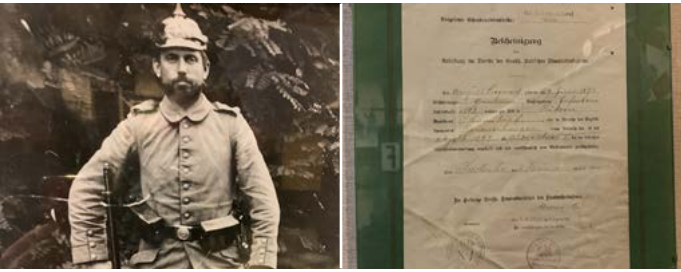
Die eigentliche Bauzeit dieser strategischen Umgehungsbahn zwischen 1887-1890 war recht kurz.



Station 5

Einige Unterlagen über den Bahnmitarbeiter Martin Hettich geben Auskunft über die frühen Entwicklungen des 1. Weltkrieges. Seine Bewerbungsunterlagen zeigen beispielhaft die Einstellungspraxis der Großherzoglich-Badischen Eisenbahn.

Nach der Kriegserklärung am 1. August 1914 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. Bereits zwei Tage später rollten Militärsonderzüge über die Wutachtalbahn zur Front in den Westen.



Station 6

Für den Bau einer Bahn, besonders auch den Tunnelbau betreffend, ist eine vorherige genaue geologische Analyse unabdingbar.

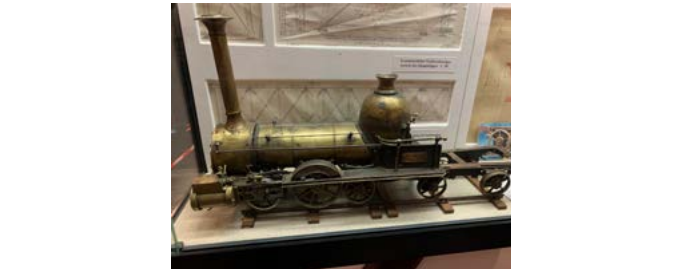
Lassen Sie nach diesem kleinen geologischen Einblick Ihren Blick durch den Raum schweifen. Es gibt Vielfältiges zu entdecken. Zum Beispiel die verschiedenen Zugschlussleuchten, die Laternen ähneln und Ölkannen für den täglichen Eisenbahngebrauch.



Station 7

Die ersten Eisenbahnen des Großherzogtums Baden fuhrten auf sogenannten Breitspurgleisen. Dabei liegen die rechte und linke Schiene des Gleises weiter als bei der heutigen Normalspur auseinander.

Die Lok „Germania“ war eine der ersten Loks in Baden, eine Breitspurlok. Sie sehen hier ein Funktionsmodell, das 1851 von Jacob Phillips aus Offenburg angefertigt wurde.



Wissenswertes

- Der Eintritt ins Eisenbahnmuseum ist im Fahrkartenspreis enthalten.
- Die Audio-Guide Tour ist für Sie kostenlos.
- Sie können Ihr eigenes Smartphone und Kopfhörer verwenden.
- Bitte verwenden Sie immer Kopfhörer, sonst fühlen sich unsere anderen Gäste beim Erkunden des Museum gestört.
- Sollten Sie keine Kopfhörer dabei haben, können Sie diese am Fahrkartenschalter käuflich erwerben.
- Einfach bei jeder Station den QR-Code mit dem Smartphone einscannen und schon kann es losgehen.
- Gehörlose Gäste erhalten am Fahrkartenschalter die kompletten Texte.
- Die Stationen können in der chronologischen Reihenfolge angehört werden, müssen sie jedoch nicht. Sollte an einer Station zu viel los sein, einfach zur nächsten freien Station gehen und danach die übersprungene Station anhören.
- Gerne können Sie sich die Tour auch nochmals zuhause anhören. Den entsprechenden Link finden Sie auf unserer Homepage.

Mit freundlicher Unterstützung:

